

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 39 (1941)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weibes; denn Mutter zu werden, ist kein eigentlicher Beruf, der allein es ganz erfüllen kann und der allein für sie den Sinn des Lebens darstellt. Die ganze Sache der unehelichen Geburt ist eine Erfindung der Religionen, und dabei vergißt die christliche Religion, die die unehelich Geschwängerten verdammt, daß der Stifter dieser Religion selber nicht in einer Ehe geboren wurde. Wenn einmal die Gesellschaft diese heuchlerische Stellungnahme aufgeben würde und alle Kinder, ob ehelich oder unehelich gezeugt, als volle Gesellschaftsglieder anerkennen würde, so könnte viel Unheil vermieden werden.

Vor vielen Jahren hat in Aarau eine Frau Mühlgberg-Sutermeister den Vorschlag gemacht, es sei jeder unehelichen Mutter das Recht zu erteilen, sich „Frau“ zu nennen. Dieser Ehrentitel sei ihr als Mutter zu erkennen. Die Sache blieb meines Wissens dann stecken; aber es liegt ein tiefer Sinn darin, und es wäre gut, wenn diese Gewohnheit sich ausbreiten würde.

Noch besser aber wäre es, wenn jede Mutter als solche, die dem Staate neue Bürger schenkt, gleicher Ehre teilhaftig würde, gleichgültig ob sie in oder außer der Ehe Mutter geworden wäre.

Diese Ideen werden manchen meiner Leserinnen als revolutionär erscheinen; aber alle solchen Ideen sind dies am Anfang, man muß sich nur daran gewöhnen. Es ist immer noch besser, wenn uneheliche Kinder zu braven Menschen erzogen werden, als wenn ehelich erzeugte schon nach wenigen Jahren ihre Eltern scheiden sehen müssen und nun ein haltloses Dasein zwischen zwei gegnerischen Eltern führen müssen.

Aber alle diese Vorschläge sind, so gut sie sein mögen, nur dann von Wert, wenn der Ernst der ganzen Angelegenheit jedem außer-ehelichen Vater und jeder außerehelichen Mutter ganz bewußt ist, wenn für das Kind in und außer der Ehe das nötige Verantwortungsgefühl vorhanden ist. Dies ist eine Sache der Erziehung der Jugend beider Geschlechter. Die ganze Frage der Geschlechtlichkeit muß von ernsthaften Erziehern der Jugend so erläutert werden, daß sie die ungeheure Tragweite der Erzeugung neuer Menschen erkennen und die Verantwortung dafür freudig übernehmen können, dann wird es auch um die Früherziehung der Kinder besser stehen. Denn der Geist ist es, der lebendig macht!

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Von sehr vielen neu eingetretenen Mitgliedern stehen immer noch die Angaben über Personalien und die Krankenkassenausweise aus. Wir müssen sie nochmals dringend ersuchen, uns doch raschmöglichst Antwort auf unser Zirkular zu geben. Es erschwert uns unsere Arbeit ungemein, wenn uns die Mitglieder keine Angaben machen und überhaupt keine Antwort geben. Es ist unmöglich, daß ein Vorstand seinen Pflichten nachkommen kann, wenn ihn die Mitglieder nicht unterstützen durch prompte Beantwortung der gestellten Fragen.

Wir wiederholen nochmals unsere Bitte vom Oktober um raschmöglichste Erledigung der pendenen Mitteilungen. In 6 Wochen ist Vorstandswahl, und bis dahin möchten wir reinen Tisch haben. Sonst bleibt uns nichts anderes übrig, als die Säumigen in der Hebammen-Zeitung bekannt zu geben.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:
J. Gletting.

Die Sekretärin:
Frau R. Kölla.

Neu-Eintritte:

Sektion Fribourg:

Nr. 13a: Mme. Anna Chuard-Ischer, Morat.

Sektion Solothurn:

Nr. 2a: Frä. Rosa Marix, Trimbach.

Sektion St. Gallen:

Nr. 33a: Frä. Hanni Jung, Wattwil.

Sektion Graubünden:

Nr. 14a: Frau M. Albertin, Mons.

Sektion Aargau:

Nr. 21a: Frä. Hanna Boverhardt, Aarau (Kantonsspital).

Sektion Wallis:

Nr. 32a: Frau S. Willisjch-Lauber, Täsch.

„ 34a: Frau H. Berchtold-Anthamatten, Stalden.

„ 38a: Frä. D. Blatter, Nefingen.

„ 54a: Mme. Lambiel, Riddes.

„ 55a: Mme. Moulin, Vollèges.

„ 56a: Mme. Hélène Favre, Grône.

„ 57a: Mme. Gabioud, Martigny.

Sektion Baselland:

Nr. 9a: Frau Böggtli, Augst.

„ 10a: Frau Roth, Pratteln.

„ 11a: Frau Braun, Allschwil.

„ 12a: Frau Thomann, Arboldswil.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Der Zentralvorstand.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Frau Emma Zimmermann, Au/St. Gallen
Frau Bischof, Adolfs
Frau Wyß, Dullikon
Frau Binfert, Baden
Frau Marie Koller, Gams
Frau Jos. Widmer, Mosnang
Frau Mina Uebelhart, Welschenrohr
Frau Alice Himmelberger, Herisau
Frau Meier-Büßlinger, Dullikon
Frau Zuber, Courrendlin
Schwester Anna Mäusli, Langenthal
Frau Alara Haudenschild, Niederbipp
Frau Gygar, Mleimbach
Frau Wirth-Seiler, Merisshausen
Frau Lina Kessler, Siebnen
Frau Brunner, Uster
Frau Hugentobler, Zürich
Frau Wirth-Hausmann, Unterstammheim
Mme. Julie Burnand, Prilly
Frau Berta Diener, Fischenthal
Frau Kocher, Löffelern
Frau Hochreutener, Herisau
Frä. Kath. Stedter, Tarasp
Frau Güggi, Grenchen
Frau Gloor, Birr

Frau Häfeli, Unterentfelden
Frau Heim, Neuendorf
Frau Lang, Pfaffnau
Frau Elise Frauenfelder, Rüti (Zürich)
Frau Louise Böhler, Dufnang

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Mina Studer, Oberbuchiten
Frau Müller-Bentert, Säggenschwil
Frau Elise Domig, Maron

Neueintritt:

Nr. Nr. 278 Frä. Johanna Siegenthaler, Neuenegg (Kanton Bern).

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassekommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin
Frau C. Herrmann, Kassierin
Frau Schwager, Aktuarin

Todesanzeige.

Am 12. Oktober starb in Sollikofen im Alter von 70 Jahren,

Fräulein Karoline Pache

Wir bewahren der lieben Entschlafenen ein ehrendes Andenken.

Die Krankenkassekommission.

Krankenkasse-Notiz.

Es hat noch immer Mitglieder, die nicht begreifen wollen, daß am Ende jeden Monats ein Erneuerungszeugnis eingesandt werden muß.

Also nochmals möchte ich sagen: Wenn ich kein Erneuerungszeugnis erhalte, kann ich kein Krankengeld auszahlen!

Frau C. Herrmann, Kassierin.

Verelnsnachrichten.

Sektion Appenzell. Unsere Hauptversammlung, verbunden mit der Taschenrevision, war gut besucht.

Herrn Dr. Eggenberger möchten wir unsern besten Dank aussprechen für seine Mühe, die er mit uns Hebammen hat. Ebenfalls vielen Dank der tit. Sanitätskommission, die uns in freundlicher Weise durch Herrn Dr. Kürsteiner die Reisespesen vergütete.

Es wird bekannt gegeben, daß in Zukunft alle Kolleginnen in ihrem Bezirksspital die 25prozentige Schwefelsäure samt sterilem Puder zur Desinfektion der Handschuhe, sowie die Augentropfen gratis abholen können.

Erfreulicherweise konnten wir zwei junge Kolleginnen in unsern Verein aufnehmen, aber leider war auch ein Austritt zu verzeichnen.

K 5233 B 3303



Stillende Mütter sorgen rechtzeitig für den **Neuaufbau** ihrer Kräfte mit

Cacaofer

In jeder Apotheke Fr. 7.50 (1000 Gr.)

Nadolny Laboratorium, Aktien-Gesellschaft, Basel

Herrn Dr. Meier, der leider durch Krankheit abgehalten wurde, uns einen Vortrag zu halten, wünschen wir gute Besserung.

Für den Vorstand: Frieda Eisenhut.

Sektion Basel-Stadt. Zum letzten Male in diesem Jahr findet unsere Monatszusammenkunft am 26. November statt. Herr Professor Dr. Hunziker hat mir versprochen, für einen ärztlichen Vortrag besorgt zu sein. Wir erwarten euch alle, besonders da wir gegenwärtig nicht durch Arbeitsüberhäufung abgehalten sind. Also am 26. November, nachmittags 4 Uhr, im Frauenhospital!

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Unsere Vereinsversammlung vom 29. Oktober war sehr gut besucht. Der Vortrag von Herrn Dr. Stalder über „neuezeitliche Behandlung der Krampfadern“ war sehr lehrreich und interessant.

Die freie Diskussion über dieses Krankheitsbild, wo uns der geehrte Referent Gelegenheit bot, wurde rege benützt.

Wir verdanken an dieser Stelle dem geehrten Referenten seinen Vortrag bestens.

Unsere letzte Versammlung in diesem Jahr findet am 10. Dezember um 2 Uhr im Frauenhospital statt. Um 3 Uhr wird uns Herr Dr. Schmid, Kinderarzt, einen Vortrag halten. Das Thema ist uns noch unbekannt. Wir bitten die Mitglieder, sich zahlreich einzufinden.

Für den Vorstand: Ida Zucker.

† Caroline Pache.

1871–1941.

Am 16. Oktober wurde Caroline Pache, ein liebes, langjähriges Vereinsmitglied, zur letzten Ruhe geleitet.

Die Trauerrede, aus der wir einiges wiedergeben, wurde gehalten nach dem Text (2. Kor. 1, 3, 4): „Gelobet sei Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal, daß wir auch trösten können, die da sind in allerlei Trübsal.“

Die Verstorbene hat gewünscht, daß an ihrem Sarge weder die menschliche Trauer noch menschlicher Ruhm im Vordergrund stehen sollen. Sie hat in der Verantwortung vor Gott nicht nur ihren Beruf ausgeübt, sondern auch ihr persönliches Leben gelebt. Sie hat aber auch geglaubt, daß Gott nur in Christus seine tröstende Barmherzigkeit schenkt, aus der alle Kraft zu unserem Tun und alle Hilfe in unserem Leiden hervorgeht. Sie hat das Leben, und vor allem das Wirken im Leben, geliebt.

Sie hat sich nicht gern getrennt von ihrem Stöckli im Oberdorf, in dem sie schon geboren wurde und nun 70 Jahre gelebt hat. Sie wäre gerne noch ein wenig da gewesen. Aber sie hat gewußt, daß der Herr das letzte Wort hat und sagt, wann es genug ist. Fräulein Pache hat die göttliche Barmherzigkeit und den göttlichen Trost in ihrem langen Leben reichlich erfahren dürfen.

Nachdem sie den Beruf ihrer Mutter erlernt hatte und in deren Fußstapfen weiterwirkte, ist sie nach dem Wegzug ihrer Geschwister und nach der Mutter Tod im Grunde recht einsam geworden. Umso mehr hat sich die liebe Heimgegangene mit großer Hingabe dem Beruf gewidmet. Wenn ihrer heute viele Mütter in herzlicher Dankbarkeit gedenken, so geschieht das nun aber wirklich auch deshalb, weil sie über das berufsmäßige Gescheh hinaus etwas an sich hatte, das die Mütter mit einer stillen Ehrfurcht erfüllte. Man spürte ihr an, daß sie die Frage des werdenden Lebens aus der Verantwortung vor Gott beurteilte und den Glauben jenes Psalmängers vertrat: „Daß Kinder eine Gabe des Herrn sind“, und daß letzten Endes Gott der alleinige Herr des werdenden Lebens ist. Das war vielleicht das

wertvollste, was die Mütter von ihrer Hebamme lernten, daß jede glücklich verlaufene Geburt den Dank zu Gott erfordere. Wenn Fräulein Pache ihre Berufsaufgabe je und je ins Licht der göttlichen Verantwortung und des göttlichen Trostes gestellt hat, dann wollen wir dieses Vermächtnis hochhalten und mit in unser Leben hineinnehmen. Sie hat nicht nur das Leben ihrer Mütter und deren Kinder und nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch ihr Sterben in Gottes Hand befohlen.

Eine große Trauergemeinde und viele Kolleginnen begleiteten den blumengeschmückten Sarg auf den Friedhof. Anschließend fand die Trauerfeier, umrahmt von ergreifendem Orgelspiel, in der neuen Kirche in Zollikofen statt.

Ruhe sanft, liebe Kollegin!

Sektion Graubünden. Unsere Versammlung in Thusis war gut besucht. Herr Dr. Veraguth hielt uns einen sehr lehrreichen Vortrag über die Ernährung. Wir danken dem Herrn Doktor.

Die Jahresversammlung findet wie üblich im Frauenhospital statt, Samstag, den 6. Dezember, vormittags 10 Uhr. Herr Dr. Scharplatz wird uns einen Vortrag halten, und ebenso wird er die Erhöhung des Wartgeldes mit uns beraten und uns helfen, damit auch wir eine Aufbesserung in dieser schweren Zeit erhalten.

Wer Anspruch hat auf einen Löffel, wolle dieses bis am 1. Dezember melden, ansonst für dieses Jahr Nachzügler nicht berücksichtigt werden.

Wir werden, sofern wir genügend Päcklein erhalten, auch einen Glücksack haben. Herz-

lich möchte ich die Kolleginnen bitten, uns etwas zu senden. Wir sind mit wenig zufrieden.

Wir haben solche Hebammen, die nicht im Schweizerischen Hebammen-Verein sind, folglich nicht unterstützungsberechtigt sind. Für diese wollen wir so gut wir können aus der Sektion helfen.

Reisepesen werden jedenfalls auch verabsolgt. Die Versammlung im Engadin wird im Laufe des Januar stattfinden. Wir erwarten bestimmt, daß die Versammlung in Chur gut besucht werde.

Auf Wiedersehen im Fontana!

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Unsere nächste Monatsversammlung findet Dienstag, den 2. Dezember, im Hotel Concordia statt. Die bevorstehende Jubiläumsfeier zu Ehren unserer lieben Kollegin, Frau Troxler-Räber, Sursee, wird besprochen. Herzliche Einladung an alle, denen es möglich ist, an der Versammlung teilzunehmen.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: J. Bucheli.

Sektion Rheintal. Unsere Versammlung vom 19. Juni war leider nicht gut besucht. Wir wollen gerne erwarten, daß die Versammlung, die wir am 25. November, nachmittags 2 Uhr, in den „Drei Eidgenossen“ in Verneck abhalten, wieder besser besucht werde. Sehr wahrscheinlich wird noch ein ärztlicher Vortrag gehalten. Wir hoffen also auf recht guten Besuch.

Mit kollegialen Grüßen!

Frau Haselbach.



Strahlende Kinderaugen – gesundes Wohlbefinden! Der fetthaltige VASENOL-Wund- und Kinder-Puder schützt die zarte Haut zuverlässig vor Wundsein und Reizungen.

Vasenol

SCHWEIZER FABRIKAT. DOETSCH, GRETH & CIE. A. G., BASEL

SCHWEIZER FABRIKAT. DOETSCH, GRETH & CIE. A. G., BASEL

Sektion Sargans-Berdenberg. Unsern wertvollen Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß unsere Versammlung auf Dienstag, den 25. November, angelegt ist, und zwar im Bahnhofbuffet in Sargans, mit Beginn mittags um zwei Uhr.

Knochen und Zähne müssen es büssen

wenn die werdende Mutter ihrem Kindlein nicht genügend Kalk zu geben vermag; denn Kalk ist für den sich entwickelnden Organismus ein besonders wichtiger Baustoff, vor allem für die Bildung starker Knochen, gesunder Zähne. Reicht der Kalkgehalt im Blut der Mutter für den Bedarf des Kindes nicht aus, dann muß sie aus ihren Kalkreserven im Skelett den nötigen Zuschuß liefern. Das führt dann zu den von vielen Müttern gefürchteten Knochenverkrümmungen, verursacht Zahnhäfen, Zahnausfall und allgemeine Schwäche. Deshalb ist eine kalkreiche Ernährung für Mütter während der Schwangerschaft so wichtig.

Kalkreich sind besonders Salate, gedämpfte Gemüse und Kartoffeln. Daneben empfehlen Ärzte als wirksamen Kalkspender häufig **Biomalz mit Kalk extra**, weil Biomalz zugleich ein durchgreifendes und leicht verdauliches Stärkungsmittel ist. Wichtig für Mütter ist auch, daß Biomalz nicht stopft, sondern eher leicht abführt. Biomalz mit Kalk extra ist in allen Apotheken erhältlich, die Originaldose zu Fr. 4.50.

Wir möchten die Mitglieder bitten, möglichst zahlreich zu erscheinen. Leider war es nicht möglich, einen Arzt zum Referat zu gewinnen, aber unsere Kolleginnen vom Wiederholungskurs werden uns allerlei Neues zu berichten wissen.

Also auf Wiedersehen!

Die Aktuarin: L. Ruefch.

Sektion Thurgau. Die Versammlung vom 21. Oktober in Frauenfeld war befriedigend besucht.

Der Vortrag im Kinderheim von Herrn Dr. Sulzer, Kinderarzt, war sehr lehrreich. Herr Dr. Sulzer sprach über Entwicklungsstörungen und Krankheiten bei Frühgeburten. Wir durften einen Rundgang machen durch das neuzeitlich eingerichtete Heim. Der Herr Doktor zeigte uns einige Kinder, und wir konnten uns überzeugen, wie diese dank der guten Pflege in ihrer Entwicklung gefördert werden. Wir danken Herrn Dr. Sulzer und der leitenden Schwester für ihre Mühe herzlich. Circa um 3 1/2 Uhr versammelten wir uns in der Murgbrücke, um das Geschäftliche zu erledigen.

Die Präsidentin hieß alle herzlich willkommen, im besondern unseren Gast, Frau Gletting, die uns die Ehre erwies, an unserer Tagung teilzunehmen.

Wir gedachten der verstorbenen Mitglieder, Frau Stäubli und Frau Burkhardt-Knecht. Die Präsidentin, Frau Reber, bat die Versammlung, zu Ehren der Verstorbenen sich von den Sigen zu erheben.

Im weiteren wurde das Protokoll von der letzten Versammlung verlesen und dankend genehmigt. Nach einem gemeinsamen 3/4 Bier trennten wir uns für dieses Jahr, mit der Hoffnung, daß das Jahr 1942 der Welt den so lang ersehnten Frieden bringen möge.

Die Aktuarin: Frau Saameli.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag, den 27. November, nachmittags 2 Uhr, im Erlenhof statt. Wir bitten die Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen, da wir wichtige Mitteilungen haben vom Luftschutzkommando und der Kriegswirtschaftsstelle. Dann ist uns ein ärztlicher Vortrag zugesagt von der beliebten Kinderärztin Frä. Dr. Bürkel. Sie wird sich freuen, wenn sie zu einer großen Zuhörerchar sprechen darf. Es ist auch die letzte Versammlung vor der Generalversammlung, die erst wieder im Januar stattfindet; und hat vielleicht die eine

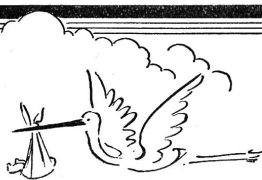


Speziell für
Säuglinge

Gegen die wunde und empfindliche Haut des Säuglings wird Hamol-Fetterème auch in heiklen Fällen mit Erfolg verwendet. Zur Pflege von rauhen, aufgesprungenen Händen Hamol einfach über Nacht wirken lassen.

Tube Fr. 1.50
Dose Fr. —.95

hamol



Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch

bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten: Weizen, Reis, Gerste, Roggen, Hafer und Vitamin B₁, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, **schnellstens zubereitet**.

Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.



NESTLE'S Säuglingsnahrung ohne Milch



NESTLE'S Milchmehl

Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schonst somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B₁, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.



oder andere der Kolleginnen noch einen Wunsch oder eine Anregung, so ist ihr Gelegenheit geboten, sich auszusprechen.

Also auf Wiedersehen!

Für den Vorstand i. V.: Frau Enderli.

Sektion Zürich. Unsere Oktober-Versammlung war verbunden mit einem ärztlichen Vortrag im Hörsaal der Dermatologischen Universitätsklinik. Herr Dr. med. Schaefer, Oberarzt, hielt uns einen Vortrag über: „Muttermale, Feuermale, Blutgefäßmißbildungen, Kinder-Ekzeme, ererbte Syphilis, Brustkrebs usw.“

Es war eine Freude, den freundlichen Vortrag zu lauschen, denn der Herr Referent verstand es, diese Materie in leichtfaßlicher Weise

anhand von Lichtbildern und Modellen darzubieten. Der Vortrag war nicht nur interessant, sondern vor allen Dingen sehr lehr- und aufschlußreich. Ist es doch wichtig, wenn ein Erdenbürger mit Mißbildungen auf die Welt kommt, daß die Hebamme sofort Bescheid weiß, wo diese Schäden gutzumachen sind. Die Dermatologische Universitätsklinik Zürich ist in diesen Fällen sehr reich an Erfahrungen und gerne bereit, wo möglich, die Schäden gutzumachen. Muttermale, Feuermale, Blutgefäßmißbildungen können mit Strahlenbehandlungen dort geheilt werden.

Wir sind dem Referenten, Herrn Dr. med. Schaefer, sowie Herrn Professor Wiescher, Direktor der Dermatologischen Universitätsklinik, nochmals sehr zu Dank verbunden für das Gebotene.

Unsere nächste Versammlung findet statt Dienstag, den 25. November, 14 Uhr, im „Raar der Große“. Da es die letzte in diesem Jahre ist, bitten wir nochmals, zahlreich zu erscheinen.

Für den Vorstand: Frau E. Bruderer.

Zum Gedächtnis.

Friedrich Bühler, gew. Buchdrucker in Bern, gestorben am 2. November 1941.

Wir haben die schmerzliche Pflicht, den Mitgliedern des Schweizerischen Hebammenvereins Kenntnis zu geben vom erfolgten Hinschied des Herrn Fr. Bühler, gewesener Teilhaber der Buchdruckerei Bühler & Werder in Bern. Ein allzeit freundlicher und lebenswürdiger Mensch ist von uns gegangen, dem wir auch über das Grab hinaus Dank schulden.

Als vor bald vier Jahrzehnten unser Fachorgan sterbenskrank von Zürich nach Bern ver-

legt wurde, war es der nun Heimgegangene, der in seiner großmütigen Art und in richtiger Erkenntnis des Gelingens der bestellten Zeitungskommission ein Darlehen gewährt hat, um den Druck der Zeitung für das erste Quartal zu ermöglichen. Von dort an ist es aufwärts gegangen mit unserer „Schweizer Hebamme“, der Baum hat Wurzeln gefaßt und ist lebensfähig geworden und ist's bis heute geblieben, trotz aller Schwierigkeiten und der Ungunst der Zeit. Dieser stete Erfolg ist nicht zum mindesten der umsichtigen und sauberen Geschäftspraxis der Firma Bühler & Werder A.-G. zu verdanken.

Im Jahre 1935 konnte Herr Friedrich Bühler sein goldenes Berufsjubiläum feiern.

Frauen und Töchter!

Dank der kombinierten

PERDEX-Heilmethode

nach Dr. chem. Engler und Dr. med. Prus ist Weißfluß heilbar. Ärzte begutachten die kombiniert wirkenden Perdex-Präparate als gutes Mittel gegen Weißfluß. Die Perdex-Kur besteht aus 103 Perdex-Pillen zum Schlucken und 15 Ovalen äußerlich anwendbar. Die Behandlung dauert drei Wochen, ist einfach, unauffällig, ohne Berufsstörung und billig, nur Fr. 12.— komplett. Perdex-Behandlung regeneriert das Blut, beseitigt Ausfluß und schlechten Geruch rasch, heilt Wunden und Entzündungen, verbessert Allgemeinbefinden und Aussehen. Bei rechtzeitiger Behandlung können Sie sich viele Folgen und Nacherkrankungen ersparen.

PERDEX ist eine schweizerische Erfindung und wird fabriziert von der

EROS AG. in Küsnacht 8 (Zürich)

Erhältlich in allen Apotheken.

„Bambino“-Nabelbruchpflaster

aus wasserfestem und abwaschbarem Pflasterstoff (gesetzlich geschützt)



Die zuverlässige, billige, konservative Behandlung des Nabelbruches.

Benötigt keine zweite Hilfskraft und schont die Haut des Kindes.



Muster u. Prospekte durch die Allein-Hersteller:

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G.,

K 3690 B

Zürich 8

Probieren Sie

Galactina-Hirseschleim

Weil die Beschaffung von Hafer, Gerste und Reis zur Herstellung der bewährten Galactina-Trockenschleime immer schwieriger wird und wir der ständig wachsenden Nachfrage, besonders nach Galactina-Reisschleim, bei weitem nicht mehr genügen können, führten wir seit einiger Zeit Versuche durch, um ein ähnliches Präparat aus Hirse zu gewinnen.

Ein bekannter Kinderarzt hat den neuen Galactina-Hirseschleim in seiner Praxis sorgfältig erprobt und berichtet uns hierüber:

„Ihr Hirse-Präparat hat sich als 5 %iger Schleim zur Säuglings-Ernährung bewährt. Die Kinder nahmen den Schoppen gern und es zeigten sich keinerlei Störungen, obwohl Frischmilch verwendet wurde. Versuchsweise sind wir auch auf 9 % gegangen, um unsere Mehlabkochungen zu ersetzen, was sich ebenfalls gut bewährte. Zur Kinderernährung verwende ich Hirse deshalb gern, weil sie einen heilenden Einfluß auf Ekzeme hat. Galactina-Hirseschleim ist heute, in einer Zeit der allgemeinen Getreide- und Mehlnapppheit, wirklich eine wertvolle Neuerscheinung.“

Galactina-Hirseschleim eignet sich besonders als **Ersatz für Reisschleim**, aber auch zur Ergänzung anderer heute schwer erhältlicher Kindernährmittel. Ein Versuch wird Sie überzeugen, daß auch dieses Galactina-Produkt absolut vollwertig und zuverlässig ist. — Die Originaldosis, ausreichend für 40—50 Schoppen, kostet **nur Fr. 1.70.**

Verlangen Sie eine Gratisprobe bei der Galactina & Biomalz-Fabrik in Belp-Bern.

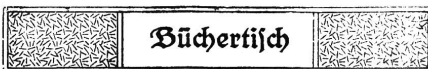
Drei Jahre später ist er aus Alters- und Gesundheitsrückichten vom Geschäft zurückgetreten. Wir, die im engern Kreise durch jahrelange Zusammenarbeit ihm näher gestanden, hatten noch des öftern Gelegenheit, einige gemüthliche Stunden in seinem trauten Heim draussen am Sulgenauweg zu verbringen.

Seiner Gattin, sowie den Trauerfamilien sprechen wir auch an dieser Stelle namens des Schweizerischen Hebammenvereins unser tiefempfundenes Beileid aus.

Tiefbewegt nahmen wir am 5. November Abschied von diesem lautern und gütigen Menschen, dessen irdische Laufbahn das biblische Alter von 75 Jahren erreichte. Ein gläubiger

Christ ist vom Glauben zum Schauen hindurchgedrungen und hat die Heimat der Seele gefunden. Wir werden dem Dahingegangenen zeitlebens ein ehrendes, dankbares Andenken bewahren.

W. M.



Heute heisst es aus allen Nesten Neues anfertigen. Nichts darf verloren gehen. Handschuhe für den immer näherrückenden Winter kann sich jede Hausfrau selber anfertigen — aus alten Nesten. „Meyers Frauen- und Mode-

blatt“ wird Sie aber nicht nur über diese kleine Möglichkeit orientieren; der Modeteil ist sehr reich und wie immer belehrend. Daneben den bekannten Schnittmusterbogen, den keine Hausfrau mehr missen wollte. Die neueste Nummer erzählt uns überdies von einem Frauenberuf voll Wissen und Genauigkeit, von Tüllstickerei, von Kindern und von einer Dichterin aus dem Emmental: „E Purefrou schrybt.“ Das Heft ist wie immer eine Fundgrube für Jung und Alt.

„Meyers Frauen- und Modeblatt“ erscheint im Verlag G. Meyer in Zürich 8. Es kostet wöchentlich nur 35 Rp.

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten bei der Generalniederlage:

Dr. HIRZEL PHARMACEUTICA ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.

3326

Wenn die junge Mutter Ihren Rat über die Ernährung ihres Kindes einholt, schwankt sie selber zwischen verschiedenen Methoden, die ihr gleich gut scheinen. Es ist an Ihnen, ihr klar zu machen, was die Hauptsache ist, nämlich: sofortige, dauernde und gleichmässige Resultate zu erzielen. Und da gilt Ihr erster Gedanke auch dem sichersten Mittel um dieses zu erreichen:



Greizer Milch in Pulverform

Vollfett

Teilweise entrahmt

Ganz entrahmt

Mit Traubenzucker und Malzzusatz
(gegen Verstopfung)

Fabrik für Milchprodukte, Guigoz-Milch A.-G.
Vuadens (Greizer)

3329

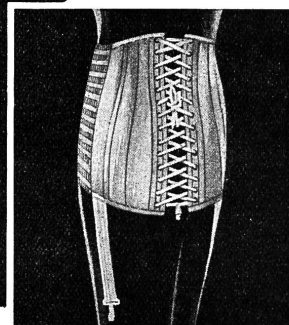
Nach der Entbindung

wenn der Körper doppelt schutzbedürftig ist, leistet die hier gezeigte SALUS-Hüftenbinde hervorragende Dienste. Sie stützt den Leib, gibt dem Rücken Halt und sorgt dafür, dass sich der Körper rasch und normal zurückbildet. Jede Ihrer Patientinnen wird es Ihnen danken, wenn Sie ihr zu einer solchen Binde raten.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik

M. & C. WOHLER
LAUSANNE No. 4





Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung**. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

3311



Der Gemüseschoppen

AURAS

die **Lieblingsspeise** des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Verlangen Sie **Gratismuster** beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

3304 K 4959 B

Stichworte aus ärztlichen Zeugnissen:

- ... gern nehmen, gut vertragen und dabei gedeihen.
 - ... auffallend gute Farben und gutes Allgemeinbefinden.
 - ... nur gute Resultate bei ernährungsgestörten Kindern.
 - ... an Gewicht wirklich ansetzen und zwar mehr als ich hatte vorher beobachten können.
- Mehr braucht es nicht, um den hervorragenden Wert der Trutose-Kinder-nahrung zu beleuchten.

TRUTOSE

Büchse Fr. 2.—
TRUTOSE A.-G., ZÜRICH

3397 (K 4147 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3310



..die gepflegte Frau

ist nicht vom Kalender abhängig. Sie erhält sich das Gefühl der Sicherheit und der Frische an allen Tagen

Camelia

die ideale Reform-Damenbinde

Camelia-Fabrikation St.Gallen. Schweizer Fabrikat

Schule für Wochen- und Säuglingspflegerinnen

St. Gallen

mit *Diplomabschluss*

Kursdauer 2 Jahre. 6 Monate im Kant. Frauenspital, Chefarzt Dr. Held.
12 Monate Säuglingsheim, **Volksbadstrasse 27.**
40 Krankbetten. Öffentl. Milchküche und Mutterberatung, Chefarzt Dr. R. Rehsteiner.
6 Monate auswärtiges Spital.

3339

P 7072 G

Auskunft u. Prospekte durch das **Säuglingsheim, Volksbadstr. 27, St. Gallen.**

Auch an den „kritischen Tagen“ Wohlbefinden und Frische dank

COS dem bewährten Monatskosmetikum.

Bitte probieren Sie es einmal und empfehlen Sie es Ihren Patientinnen; sie Alle werden angenehm überrascht sein von seiner vielseitigen Wirkung.

COS erfrischt, wirkt geruchbindend, verhütet Hautreizungen und beugt Krämpfen vor. Die monatlichen unangenehmen Begleiterscheinungen verschwinden.

COS ist einfach im Gebrauch: Ein paar Tropfen auf die Binde geträufelt genügen, um 4 Tage Wohlbefinden, Frische und Sicherheit gegenüber der Umwelt zu geben.

Tropf-Flacon Fr. 1.50. In jeder Apotheke erhältlich.

Ein Produkt der -FLAWA- Schweizer Verbandstoff-Fabriken A.-G. Flawil

K. 4836 B.

Berna entspricht den Lehren der modernen Pädiatrie!

Die Kuhmilch und in späteren Monaten sogar die Muttermilch sind

zur Vermeidung von Entwicklungsfehlern qualitativ ergänzungsbedürftig.

Die antirachitische - aus dem Vollkorn gezogene **Berna** hat sich seit **34** Jahren bestens bewährt. Sie

ist reich an Mineralien und an den so wichtigen Vitaminen **B₁+D**, wie dies das Physiolo-

gisch-Chemische Institut der Universität

Basel laufend kontrolliert.

Muster stehen gerne zu Diensten

Fabrikanten H. Nobs & Co., Münchenbuchsee/Bern

Berna
ist reich an Vitamin **B₁+D**



Die praktischen Augentropfröhrchen mit Silbernitrat-Lösung 1,5 ‰

Vorteil gegenüber den Ampullen:

Keine scharfen Ränder, daher keine Verletzungsgefahr.

Günstiger Preis: Schachtel mit 5 Tropfröhrchen, Gummihütchen und Nadel, gebrauchsfertig Fr. 1.80.

Ein Versuch wird Sie überzeugen!

Hausmann
SANITÄTS-GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz



KINDER-PUDER
ein antiseptischer Puder für Säuglinge



KINDER-SEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus speziell ausgewählten Fetten.



KINDER-OEL
ein antiseptisches Spezial-Oel für die Kinderpflege. Ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf und Talgfluß.

Hersteller:
PHAFAG A.G., Pharmazeutische Fabrik, ESCHEN (Schweiz, Wertschaffgebiet) Liechtenstein

Wie soll unser Kind heißen?

„Vornamen in der Schweiz“

herausgegeben vom
Schweiz. Verband der Zivilstandsbeamten
zu beziehen beim
Verlag in Brugg.
3334

Preis Fr. 2.—

Wer nicht inseriert

bleibt vergessen!

Die Kindersalbe Gaudard



Etwas Kindersalbe nach einer kalten Abwaschung lässt gerötete Hautstellen über Nacht verschwinden.

Spezialpreis für Hebammen

Mattenhofapotheke
Bern

Dr. K. Seiler

Belpstr. 61

BADRO

Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Ziehen und die Knochenbildung erforderlich sind. **BADRO**-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.75 und Fr. 2.50.

BADRO A.-G., OLTEN



3341 P 22401 On

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!